

Für immer neben Heidi Klum

Auf Melaten wächst die Rose namens „Heidi Klum“, daneben gibt es Gräber

Wer schon immer neben Heidi Klum liegen wollte, im Bestattungsgarten auf Melaten ist dies möglich. Denn dort im sogenannten Rosengarten wächst auch die pinkfarbene Rose, die nach Heidi Klum benannt wurde.

Die Rose haben wir bewusst gepflanzt, um damit einen Bezug zu den Lebenden herzustellen, denn der Friedhof soll ja auch ein Ort für die Lebenden sein“, erklärt Lutz Pakendorf von der Genossenschaft Kölner Friedhofsgärtner. „Außerdem wollten wir damit auch einen Bezug zu Köln herstellen, weil Heidi Klum die Rose immerhin vor sechs Jahren in Dinger's Gartencenter in Köln auf ihren Namen getauft hatte. Ansonsten haben Rosen ja auch eher sehr abstrakte Namen.“

Die Heidi-Klum-Rose gilt als besonders robust, kann Temperaturen bis zu minus 23 Grad aushalten und blüht von Juni bis November. Sie ist eine Beetrose, die buschig wächst und

bis zu einem halben Meter hoch wird. Besonders an der Rose ist ihr intensiver Duft und eine dichte Blüte mit vielen Blättern.

Vor zwei Jahren haben die Gärtner auf Melaten ein Areal übernommen und haben dort die Bestattungsgärten ins Leben gerufen. Bänke und ein Teich mit Seerosen laden zum Verweilen ein. Die Abschnitte in den Gärten haben so wohlklingende Namen wie die Pfade der Erinnerung, Spuren des Lebens, der Auengarten oder auch Garten der Lichter.

Der Erfolg der Bestattungsgärten ist so groß, dass Kölns Friedhofsgärtner nun auch auf dem Friedhof in Mülheim und auf dem Südfriedhof in Zollstock ähnliche Flächen für Urnengräber und herkömmliche Bestattungen anlegen werden. „In den dortigen Rosengärten werden wir weitere Rosen pflanzen vom gleichen Züchter aus Norddeutschland, der auch die Heidi-Klum-Rose kreiert hat“, verrät Lutz Pakendorf.



In den Farben Lila und Pink blüht die Heidi-Klum-Rose in den Bestattungsgärten auf Melaten.

i Der Friedhof Melaten

Auf dem Melaten-Gelände gab es früher ein Heim für Leprakranke, das 1180 zum ersten Mal urkundlich erwähnt wurde. Später war hier auch eine Hinrichtungsstätte, die im 16. Jahrhundert ausgebaut wurde. Der Friedhof entstand während der französischen Besatzungszeit 1810, weil Bestattungen innerhalb der Innenstadt aus hygienischen Gründen verboten wurden. Der Name Melaten soll vom französischen Wort „malade“ (krank) abstammen.